

Nutzungsbedingungen Digitale Identifikation

Zweck und Geltungsbereich

Vor der Eröffnung einer neuen Geschäftsbeziehung ist die Baloise Bank SoBa AG (nachstehend «Bank») regulatorisch verpflichtet, die Identität der künftigen Kunden zu überprüfen.

Um diesen Prozess möglichst einfach zu halten, bietet sie den zu identifizierenden Personen zusammen mit Swisscom (Schweiz) AG (nachstehend «Swisscom») die Möglichkeit die digitale Identifikation mittels eines Videoanrufes vorzunehmen. Diese Art der Identifizierung ist für natürliche Personen (nachstehend «Nutzer») anwendbar, welche im Rahmen der Eröffnung eines Kontos/Depots bei der Bank entweder als Kontoinhaber, Eröffner oder Personen in einer anderen Rolle aus regulatorischen Gründen von der Bank identifiziert werden müssen.

Voraussetzungen und Funktionsweise der digitalen Identifikation

Um die digitale Identifikation erfolgreich durchführen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Gültiger Reisepass oder gültige Identitätskarte (Identifikationsdokument); für einzelne Länder gibt es spezielle Voraussetzungen an die Gültigkeit des Identifikationsdokuments.
- Neben einer ausreichenden Internetverbindung verfügt der Nutzer über ein Smartphone bzw. einen Computer, der mit einer integrierten Kamera und einem Mikrofon ausgestattet ist, oder ein Tablet mit einem der Betriebssysteme Android oder iOS. Die integrierte Kamera des Endgerätes muss in der Lage sein, das Identifikationsdokument sowie den Nutzer selbst in einem Videogespräch und mittels Foto aufzunehmen.
- Die Bild- und/oder Tonqualität des Endgeräts sowie die Datenverbindung lassen eine einwandfreie Identifizierung zu.

Bei der Nutzung der digitalen Identifikation wird eine sichere Verbindung zwischen dem technischen Endgerät (insbesondere Computer, Smartphone oder Tablet) des Nutzers und Swisscom hergestellt. Nachdem der Nutzer seine erforderlichen persönlichen Daten auf der Homepage von www.baloise.ch/privatkunden/konto-online-eroeffnen wahrheitsgetreu und korrekt eingegeben hat, startet das Videogespräch mit einem geschulten Mitarbeitenden von Swisscom. Während dieses Vorgangs werden Bilder vom Nutzer sowie von seinem Identifikationsdokument angefertigt. Der Nutzer wird sodann aufgefordert, sein Identifikationsdokument vor der Kamera in verschiedene Positionen zu bringen. Dabei gleicht der Mitarbeitende von Swisscom die auf dem Identifikationsdokument enthaltenen Angaben mit den vorgängig vom Nutzer im System erfassten Daten ab. Nach Abschluss des Vorgangs erhält der Nutzer auf sein Mobiltelefon einen Freigabecode (TAN), den er auf seinem Computer eingeben muss. Nach Abschluss des Identifizierungsvorgangs werden die Daten von Swisscom an die Bank übermittelt. Die eingegebenen Daten einschliesslich der von Swisscom angefertigten Bilder werden nur bis zur Übermittlung an die Bank bei Swisscom gespeichert und anschliessend gelöscht.

Betriebszeiten

Die digitale Identifikation kann grundsätzlich jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr (Schweizer Zeit) genutzt werden. An nationalen schweizerischen Sonn- und Feiertagen steht die Dienstleistung nicht zur Verfügung.

Datenschutz und Sicherheitsaspekte

Sowohl die Bank als auch Swisscom legen grossen Wert auf Vertraulichkeit und halten sich strikt an die geltenden Bestimmungen der schweizerischen und europäischen Datenschutzgesetzgebung.

Die Übermittlung der vom Nutzer auf der Website von Swisscom eingegebenen Daten erfolgt über eine gesicherte Verbindung über das Internet. Ebenfalls werden die Daten von der Swisscom zur Bank im Anschluss an den Identifikationsvorgang verschlüsselt übermittelt. Die Speicherung der Daten auf einem gesicherten Server bei Swisscom (Docsafe) zur Abholung durch die Bank ist gewährleistet.

Sowohl zwischen Swisscom und dem Nutzer als auch zwischen der Bank und dem Nutzer kann eine Kommunikation per E-Mail oder SMS erfolgen (gewöhnliche elektronische Kommunikation). Eine solche Datenübermittlung ist mit Risiken verbunden. Insbesondere können Daten, die über ein offenes Netz gesandt werden, im Ausland gespeichert werden, auch wenn sich Sender und Empfänger in der Schweiz befinden. Dem Nutzer ist ferner bewusst, dass sich Dritte zu Daten, die auf dem Weg der gewöhnlichen elektronischen Kommunikation übermittelt werden, Zugang verschaffen können und dass selbst bei einer verschlüsselten Übertragung der Daten Absender und Empfänger erkennbar bleiben, wodurch ein Dritter Rückschlüsse auf eine Bankbeziehung zwischen dem Nutzer und der Bank ziehen kann.

Die Bank hat alle erforderlichen Massnahmen ergriffen, um diese Risiken in der eigenen IT-Umgebung durch angemessene technische Massnahmen zu mindern. Was angemessen ist, ist nach dem Schutz zu beurteilen, den vergleichbare Banken üblicherweise bieten. Eine Haftung der Bank für allfällige aus diesen Datenübermittlungen entstandenen Schäden kommt nur in Betracht, soweit die Bank ihre Schutzpflicht erheblich verletzt hat (mehr als nur leichtes Verschulden) und dadurch zum Schaden massgeblich beigetragen hat. Für Schäden, die der Nutzer durch den Einsatz geeigneter Schutzmassnahmen (Verwendung von Anti-Viren- und Firewall-Programmen einschliesslich der erforderlichen Aktualisierung in seiner eigenen IT-Umgebung) hätten vermeiden können, haftet die Bank nicht.

Einwilligung Datenbearbeitung sowie Bankkundengeheimnisentbindung

Mit der Nutzung der digitalen Identifikation erklärt der Nutzer, die vorliegenden Nutzungsbedingungen der digitalen Identifikation gelesen und verstanden zu haben und deren Inhalt anzuerkennen. Insbesondere ist ihm bewusst, dass die digitale Identifikation von Swisscom angeboten wird und er seine Daten direkt auf der Website von Swisscom eingibt. Sämtliche durch Swisscom erhobenen Daten (insbesondere folgende Daten des Nutzers: Vor-

und Nachname, Adresse, Geburtsdatum, Geburtsort, Nationalität, Telefonnummer, Mobilnummer, E-Mail-Adresse) werden ausschliesslich eingesetzt, um Identifikationsdokumente zu verifizieren und/oder den Nutzer zu identifizieren.

Der Nutzer erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass das gesamte Gespräch (Videoanruf) mit dem Mitarbeitenden von Swisscom aufgezeichnet wird, von ihm und seinem Identifikationsdokument Bilder, sowie ein Audio-Mitschnitt des Gesprächs aufgenommen werden und diese Daten zusammen mit den vom Nutzer auf der Website von Swisscom eingegebenen Daten an die Bank zur Verarbeitung übermittelt werden. In diesem Zusammenhang entbindet der Nutzer die Bank zudem von der Wahrung des Bankkundengeheimnisses und eventuellen anderen gesetzlichen oder vertraglichen Geheimhaltungsvorschriften.

Der Nutzer nimmt zur Kenntnis, dass ein allfälliger Widerruf dieser Entbindung von den Geheimhaltungspflichten dazu führt, dass die digitale Identifikation nicht weiter durchgeführt werden kann. Ein allfälliger Widerruf gilt nicht für den bereits durchgeführten Prozess bzw. für bereits vom Nutzer eingegebene Daten. Sollte der Nutzer mit der Bearbeitung (Erfassung, Speicherung, Weiterleitung) seiner Daten und Bilder nicht einverstanden sein, kann er die Möglichkeiten der digitalen Identifikation nicht nutzen.

Bei Fragen zu datenschutzrechtlichen Aspekten dieser Nutzungsbedingungen kann der Nutzer die Bank per E-Mail unter bank@baloise.ch kontaktieren.

Erfolgreiche digitale Identifikation und Haftungsausschluss

Wenn die digitale Identifikation nicht durchgeführt werden kann, beispielsweise, weil die technischen Voraussetzungen für eine einwandfreie Identifizierung nicht gegeben sind oder der Nutzer mit der Datenbearbeitung bzw. der Entbindung vom Bankkundengeheimnis nicht einverstanden ist, kann der Nutzer direkt bei der Bank eine echtheitsbestätigte Kopie seines Identifikationsdokuments erstellen lassen. Zudem steht weiterhin der Weg offen, bei einem Notar oder in der Schweiz an einem Postschalter eine echtheitsbestätigte Kopie des Identifikationsdokumentes erstellen zu lassen.

Die Bank lehnt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen jegliche Haftung für direkte und indirekte Schäden ab, welche aus dem Nichtfunktionieren der digitalen Identifikation entstehen.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen dem Nutzer und der Bank unterstehen schweizerischem Recht unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen des schweizerischen internationalen Privatrechts. Erfüllungsort, ausschliesslicher Gerichtsstand für alle Verfahrensarten und Betreuungsort, letzterer jedoch nur falls der Nutzer einen ausländischen Wohnsitz hat, ist Solothurn. Die Bank ist aber auch berechtigt, den Nutzer wahlweise beim zuständigen Gericht des Wohnortes vom Nutzer oder an jedem anderen ordentlichen oder ausserordentlichen Gerichtsstand zu belangen. Auch in diesem Fall kommt schweizerisches Recht zur Anwendung.